

Wo Popen man um Rubel kauft
 Und sich um Kindeslieb' zerrauft.
 Ein Stern erschien dort in gar finst'rer Nacht,
 Doch hat er seinen Lauf zu bald vollbracht.
 Fürst Alexander war der hehre Held,
 Nicht würdig sein war diese wüste Welt,
 Nicht „Fremde“ sollen diese je für sich „befreien“,
 Ein neuer Bund wirft auch wohl dahin hellen Schein!

Der Südost kann sich selbst nicht helfen!
 Wo sollen wir nun suchen?

Norwegen-Schweden ist wie eingefroren
 Und Spanien hat schon ausgegohren.
 Die Dänen, Portugiesen,
 Was hätten wir von diesen?
 Das Griechenland, es kriecht daher
 Und der Holländer fliegt nicht mehr.
 Marino und die Schweiz,
 Ist für uns so wie Schleiz!
 Die stolzen Rumänen,
 Sie müssen sich anlehnen. —
 Gross-Engeland im Wasser liegt,
 D'rüm seine Freundschaft nicht viel wiegt.

Nur Spass ist es, was ich da oben in so krummen
 Füßen reimte. (Ich war nie in der Dichterschule.)

Doch!

Tiefunterthänigst, ehrfurchtsvollst bittet um hoch-
 gnädigste Verzeihung gehorsamst verharrend

Der Gefertigte.

Ein jeder dieser Staaten an unserer Seite (oder
 mehr, wo möglich alle), wär' ein Glück, ein Schritt zum
 ewigen Frieden.

Sie alle wollen ihn, den Frieden,

„Die Abrüstung“,

dem bösen Element zum Trotze, den Dämonen, die als
 „Extreme“ sich verstehen, die Welt „in theurer Waffen-
 Rüstung zu vernichten“.

Des Willens Allmacht reicht da aus!
 Nur brauchen Alle einen starken Freund!
 Der „starke Freund“ braucht uns!
 Ist da die Wahl so schwer?

Wir haben ja schon längst gefunden!

„Der Nord“
 Ist gar ein fester Hort!

Ja! Deutschland liegt im Norden,
 Und ist ein sicherer Freund.
 Wir sind — mit ihm verbunden —
 Gewachsen jedem Feind!

Deutschland-Oesterreich-Ungarn und seine Bundesgenossen!

Mit Euch und Uns ist Gott!

Wie eine Säule stehen wir, an der sich Well' und
 Wetter brechen, dem Frieden und dem Schwachen eine
 Stütze.

Ich sagte oben: „Uns“.

Was ich von Deutschland sagte — ich bin kein
 Renegat — gilt auch genau von „Uns“.

Eigenlob ist nicht erlaubt!

Doch läuft das Herz mir über:

Ein edler, hochbegabter, gütiger Fürst, in gleicher
 Liebe allen seinen Völkern zugethan, die — ernst und
 fest den Blick zum Guten, zum Rechten aufgerichtet
 und nach Entwicklung ringend — in gleicher Liebe zu
 ihm stehen! — Es ist ein schönes Bild!

Mit aller Achtung, allem Schutze ihrer Religion,
 der Race und dem Stande, geniessen diese kräftigen,
 opferfreudigen Stämme gleiche Rechte!